

1 Protokoll der 11. Sitzung des Studierendenparlaments (StuPa) der
2 Universität Karlsruhe (TH)
3
4 Datum: 6. Dezember 2005
5
6 Anwesende:
7 FIPS (4): Julia Wiegel, Cornelius Hardt, Christoph Sticksel,
8 Sebastian Hanß
9 Jusos (3): Christoph Hartmann, Victor Herz, Michael Vogel
10 RCDS (3): Sebastian Berblinger (bis 20:30), Sabine Rieck, Daniel
11 Sonnleithner
12 AL (1): Ingo Schwarze
13 LHG (4): Andreas Ulrich, Simone Szurmant, Alexander Knüppel (ab
14 19:50),
15 Christoph Caspritz (ab 21:00)
16 GHG (4): Christian Brugger (ab 20:17), Thomas Steglich, Tim
17 Schaffarzyk, Julian
18 Hoch
19
20 Sitzungsleiter: Alexander Knüppel
21 Protokoll: Michael Vogel
22 Beginn: 19:45 Uhr
23 Ende: 21:15 Uhr
24 Anzahl Seiten: 4
25 Anzahl Anlagen: 2
26
27 Tagesordnung:
28 TOP 1: Begrüßung
29 TOP 2: Fragestunde der Öffentlichkeit
30 TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit
31 TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung
32 TOP 5: Berichte
33 TOP 6: Genehmigung der Protokolle
34 TOP 7: Wahl der Kandidat(inn)en zur Wahl der Senatskommission
35 Prüfungsausschuss für Diplomstudiengang Gewerbelehrer(innen)
36 TOP 8: Wahl von drei Kassenprüfer(inne)n für den AKK
37 (Mitgliederversammlung am 17.12.2005)
38 TOP 9: Antrag GHG: "Fair gehandelter Kaffee"
39 TOP 10: Politische und finanzielle Entlastung aller noch nicht
40 entlasteten
41 ehemaligen
42 Referent(inn)en
43 TOP 11: Rechenschaftsbericht des alten UStA
44 TOP 12: Bericht des Kassenprüfungsausschusses
45 TOP 13: Entlastung des alten UStA
46 TOP 14: Wahl neuer UStA ReferentInnen (Kultur, Ökologie, Sozial)
47 TOP 15: Sonstiges
48
49
50 TOP 1: Begrüßung
51 Das Präsidium begrüßt die Anwesenden
52
53 TOP 2: Fragestunde der Öffentlichkeit
54 Es gibt keine Fragen.
55
56 TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit
57 Die Beschlussfähigkeit wird mit 16 anwesenden Mitgliedern
58 festgestellt.
59
60 TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung
61 Es gibt keine Anmerkung zur Tagesordnung
62
63 TOP 5: Berichte
64 Simone berichtet von der Einladung zur Frauen-Vollversammlung. Sie
65 wird am
66 Dienstag, den 13.12.05 um 16 Uhr im Frauencafe stattfinden. Es werden
67 noch
68 Kandidatinnen gesucht.
69
70 Cornelius berichtet von der Verwaltungsratsitzung des Studentenwerks.
71 Die
72 wirtschaftliche Lage sieht insgesamt positiv aus, bei weitem Fragen
73 kann man

64 sich an Cornelius wenden
65
66 Simone berichtet von der Mitgliederversammlung des DSW in Berlin.
Unter anderem
67 wurden drei studentische Mitglieder gewählt. Die Rektorin der PH
Karlsruhe wurde
68 in den Vorstand gewählt.
69 Für Arbeitsgruppen werden Leute gesucht, bei Interesse kann man sich
bei Simone
70 melden, oder bei den neu gewählten studentischen Mitgliedern.
71 Des Weiteren schlägt sie vor, dass in Zukunft darauf geachtet werden
sollte,
72 dass Herr Igney einen studentischen Vertreter aus Karlsruhe zu der
73 Mitgliederversammlung mitnimmt.
74
75 Sebastian H. berichtet von der Demo gegen Studiengebühren am 30.11. in
76 Stuttgart. Die Karlsruher StudentInnen waren mit ca. 130 Personen
vertreten.
77
78 Zwei Vertreter der Fachschaft Geistsoz berichten von der neuen
79 (Gebühren-)Prüfungsordnung im Bereich Sport. Hier soll nun eingeführt
werden,
80 dass StudienanwärterInnen zur Anmeldung für die
Eignungsfeststellungsprüfung 15
81 Euro und für die Ablegung der Prüfung 25 Euro bezahlen sollen. Dies
wurde von
82 den Studierenden abgelehnt, aber durch die Mehrheit der Professoren
83 durchgesetzt.
84
85 TOP 6: Genehmigung der Protokolle
86 Die Protokolle der 7. und 10. Sitzung stehen noch aus und konnten
somit nicht
87 genehmigt werden.
88
89 TOP 7: Wahl der Kandidat(inn)en zur Wahl der Senatskommission
90 Prüfungsausschuss für Diplomstudiengang Gewerbelehrer(innen)
91 Es gibt keine Vorschläge, aber es sollen wiederholt Studierende
angesprochen
92 werden
93
94 TOP 8: Wahl von drei Kassenprüfer(inne)n für den AKK
95 (Mitgliederversammlung am 17.12.2005)
96 Die Kassenprüfung findet im nächsten Jahr statt (im Sommersemester).
97 Julia schlägt Malte und Julia vor.
98 Ingo schlägt Boris vor.
99 Alle drei KandidatInnen werden per Akklamation gewählt.
100
101 TOP 9: Antrag GHG: "Fair gehandelter Kaffee"
102 Der Antrag liegt als Tischvorlage vor.
103 Es wird vorgeschlagen die Fachschaften auch als Unterzeichner zu
gewinnen.
104 Es wird vermutet, dass der Preis einer Tasse sich um ca. 5 Cent
erhöhen würde.
105
106 Abstimmung: 15/0/2
107 Somit wird der Antrag von der GHG vom StuPa unterstützt.
108
109 Simone stellt den GO-Antrag auf Wiedereinstieg in TOP 4.
110 Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.
111
112 Simone stellt den Antrag Top 10 und 12 zu tauschen.
113 Der Antrag wird mit 18/0/0 angenommen.
114
115 TOP 4 wird wieder geschlossen.
116
117 TOP 12: Bericht des Kassenprüfungsausschusses
118
119 5 Minuten Lesepause (20:15)
120 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
121
122 TOP 11: Rechenschaftsbericht des alten UStA
123 Es liegen keine neuen Rechenschaftsberichte vor.
124

125 TOP 12: Politische und finanzielle Entlastung aller noch nicht
entlasteten
126 ehemaligen
127 Referent(inn)en
128 Julia stellt den Antrag auf Einzelentlastung nach Art und Person
von: Tobias
129 Koz, Ingo Schwarze , Jochen Burckhardt, Sebastian Raible, Anne Buder
130
131 Sebastian Berblinger verlässt die Sitzung um 20:30
132
133 -Diskussion
134
135 Es wird angemerkt, dass eine politische Nichtentlastung keine Folgen
hat.
136
137 Die GHG beantragt eine Fraktionspause von 10 Minuten (20:35)
138
139 Sebastian H. GO-Antrag auf geheime Abstimmung
140 Ingo (finanziell): 16/0/1
141 Tobias (finanziell): 16/0/1
142 Ingo: 11/3/3
143 Tobias: 8/6/3
144
145 Christoph C. tritt der Sitzung um 21:00 bei.
146
147 Jochen: 11/4/3
148 Anne: 8/3/3 und 3 ungültige
149 Sebastian: 11/4/2
150
151
152 GO-Antrag von Simone: Anzweifelung des Abstimmungsergebnis bei Tobias
Koz
153 Präsidium gibt dem Antrag statt.
154 Die Überprüfung durch das Präsidium hat ergeben, dass die Abstimmung
bei Tobias
155 Koz korrekt war.
156
157 TOP 13: Entlastung des alten UStA
158 siehe TOP 10
159
160 TOP 14: Wahl neuer UStA ReferentInnen (Kultur, Ökologie, Sozial)
161 Christoph Hartmann schlägt Boris Bartenstein als Sozialreferenten vor.
162 Boris stellt sich vor.
163 Er würde sich primär mit Sozialpolitik beschäftigen.
164 Abstimmung: 12/1/3 mit 2 ungültigen Stimmen
165
166 TOP 15: Sonstiges
167
168 Sebastian H.: Wahlausschuss hat sich um die Fachschaften gekümmert,
169 Abgabenschluss der Listen ist der 19.12.05 bis 16 Uhr.
170 Die Vorlagen sind ab dem 07.12.05 online zu finden.
171 Bei Fragen kann man sich einfach an den Wahlausschuss wenden.
172
173 Die Nächste Sitzung findet am 10.01.2006 statt.
174
175 Die Sitzung endet um 21:15 Uhr
176
177 Anlagen:
178 a) Bericht Kassenprüfungsausschuss
179 b) Antrag GHG: "Fair gehandelter Kaffee"
180
181
182 Antrag der GHG:
183
184 -----
185
186 Fair gehandelter Kaffee für die Cafeterien des Studentenwerks
187
188 Das StuPa unterstützt die Umstellung auf fair gehandelten Kaffee in
den
189 Cafeterien des Studentenwerks und schließt sich den Unterzeichnern
des
190 hier vorgelegten Positionspapiers an.

191
192 -----
193
194 An das Studentenwerk Karlsruhe
195
196
197 Die Unterzeichner fordern das Studentenwerk auf, seinen gesamten
198 Kaffeeausschank auf Kaffee aus fairem Handel umzustellen.
199
200 Der Weltmarktpreis für Kaffee bewegt sich auf einem sehr niedrigen
Niveau.
201 Darunter leiden insbesondere die kleinen Kaffeebauern und die
202 Angestellten der Großbetriebe. Der Gewinn fällt Großgrundbesitzern,
203 Zwischenhändlern und Großhandelsketten zu.
204
205 Es ist ein bizarres Missverhältnis, wenn ein Europäer morgens auf dem
206 Weg zur geregelten Arbeit seinen Mitnehm-Kaffee im Auto schlürft,
207 während der Produzent in Südamerika seinen Kindern keine ausreichende
208 Schulbildung zahlen kann. Ein solches Missverhältnis konterkariert
eine
209 gerechte, gleichberechtigte und von gegenseitiger Achtung geprägte
210 Beziehung zwischen den Völkern.
211
212 Fair gehandelter Kaffee demonstriert eine Wertschätzung des
Konsumenten
213 gegenüber dem Produzenten seines Genussmittels. Dieser profitiert
dabei
214 von langfristigen Lieferbeziehungen, Vorfinanzierungen,
Prämienzahlungen,
215 direktem Handel ohne Zwischenhändler und einer Mindestpreisgarantie.
216 Er kann unter würdigen Bedingungen anbauen und ernten.
217
218 Als öffentliche, soziale Institution trägt das Studentenwerk eine
besondere
219 Verantwortung in der Gesellschaft. Es sollte deshalb eine
vollständige
220 Umstellung des Kaffeebezugs nicht nur anhand der Einkaufspreise
221 bewerten. So wie die Universität ein Ort internationaler Forschung
und
222 Begegnung ist, so ist es auch die Pflicht ihrer Mitglieder, einseitig
223 vorteilhaften wirtschaftlichen Missverhältnissen aktiv entgegen zu
treten.
224
225 Gute Erfahrungen anderer Studentenwerke, u.a. Tübingen, Köln und
226 Leipzig, demonstrieren die gute Umsetzbarkeit einer Umstellung auf
fair
227 gehandelten Kaffee. Die Studentenwerke werden dadurch nicht nur ihrer
228 Verantwortung gegenüber den Produzenten unseres geschätzten
229 Muntermachers gerecht, sondern können auch einen Imagegewinn
230 verbuchen.
231 Das Studentenwerk Karlsruhe hat mit dem ISolidaritätessenJ einen
Schritt
232 in die richtige Richtung getan. Die vollständige Umstellung auf
solidarisch
233 gehandelten Kaffee ist dessen konsequenter und richtiger Folgeschritt.
234
235 Bei der Umsetzung dieses Projekts sichern wir Ihnen unsere
Unterstützung
236 zu.
237
238 Hochachtungsvoll
239
240 [Unterzeichner]
241
242 -----

243
244 Folgende Gruppen haben bereits ihre Zustimmung zugesichert:
245
246 die Katholische Hochschulgemeinde,
247 die Evangelische Studierendengemeinde und
248 die Global Marshall Plan Hochschulgruppe
249 die Amnesty International Hochschulgruppe